

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Oda Hassepaß (GRÜNE)

vom 27. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Juli 2023)

zum Thema:

M10-Verlängerung: Tram-Neubaustrecke Warschauer Straße – Hermannplatz

und **Antwort** vom 09. August 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. August 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Oda Hassepaß (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16255
vom 27.07.2023
über M10-Verlängerung: Tram-Neubaustrecke Warschauer Straße - Hermannplatz

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Abgeordneten:

Die M10 ist eine viel genutzte Tramlinien in Berlin: Die Bürger*innen warten auf die Neubaustrecke nach Kreuzberg und Neukölln vom S+U-Bahnhof Warschauer Straße bis zum U-Bahnhof Hermannplatz, da praktische Direktverbindungen nach Friedrichshain, Prenzlauer Berg, Mitte und Moabit entstehen.

Frage 1:

Wie ist der Planungsstand der Tram M10 Warschauer Straße - Hermannplatz?

Frage 2:

In welcher Planungsphase befindet sich das Projekt?

Antwort zu 1 und 2:

Die Fragen 1 und 2 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Projekt befindet sich derzeit in der Vorplanung.

Frage 3:

Welche Erkenntnisse zu technischen Herausforderungen (Traglast, Unterquerung U-Bahn-Viadukt, Verkehrsführung MIV/ Radverkehr), insbesondere im Abschnitt Oberbaumbrücke, konnten gewonnen werden?

Frage 4:

Welche Lösungen zeichnen sich für diese Herausforderungen bislang ab?

Antwort zu 3 und 4:

Die Fragen 3 und 4 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Untersuchungen und Planung zu den genannten Herausforderungen laufen noch, sodass an dieser Stelle noch keine Lösungen benannt werden können.

Frage 5:

Welche konkreten Kriterien für die Überprüfung ergeben sich aus den Richtlinien der Regierungspolitik, gemäß derer der Tram-Neubau überprüft werden soll?

Frage 6:

Haben diese Überprüfungen bereits begonnen, bis wann sollen diese abgeschlossen sein?

Antwort zu 5 und 6:

Die Fragen 5 und 6 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es wird geprüft, welche weiteren Infrastrukturvorhaben in den jeweiligen Planungsräumen in der Entwicklung sind und ob sich hier ggf. weitere planerische Abhängigkeiten ergeben. Ziel ist sicherzustellen, dass die Planungen der Projekte gesamthaft integriert vorangehen können.

Frage 7:

Welche Lösungen sehen die bisherigen Planungen für die Führung des Radverkehrs in der Falckensteinstraße, Görlitzer Park und Glogauer Straße vor?

Antwort zu 7:

Die Planungen für die Varianten der Straßenquerschnitte in Falckensteinstraße, Glogauer Straße und im Görlitzer Park laufen noch. Es wird sichergestellt, dass ein Angebot für den Radverkehr vorhanden ist.

Frage 8:

Welche Freiraumgestaltungen im Bereich der Querung des Görlitzer Parks sehen die bisherigen Planungen vor?
Wie ist dabei bisher der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg eingebunden?

Antwort zu 8:

Ein begleitendes freiraumplanerisches Konzept ist parallel zur technischen Planung der Straßenbahn in Bearbeitung. Der Bezirk ist im Rahmen von Projektplanungsrunden regelmäßig eingebunden.

Frage 9:

Welche Planungskosten sind bisher angefallen?

Antwort zu 9:

Es sind Planungskosten in Höhe von ca. 1,0 Mio. EUR angefallen.

Frage 10:

Wie ist die aktuelle Gesamtkostenprognose für das Vorhaben Verlängerung der M10 zum Hermannplatz?

Antwort zu 10:

Im Rahmen der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung sind Nettoinvestitionskosten in Höhe von 61,6 Mio. Euro ermittelt worden.

Frage 11:

Welche Beteiligungen haben bisher stattgefunden?

Antwort zu 11:

In der Grundlagenuntersuchung wurde im November 2018 eine für alle Interessierte zugängliche Informationsveranstaltung durchgeführt, mit anschließender Möglichkeit sich auf [mein.berlin](https://mein.berlin.de) zu den Planungen zu äußern. In der Vorplanung fanden seit September 2022 bisher fünf Akteursgespräche statt.

Frage 12:

Wie ist die Nutzenbewertung der Tramstrecke?

Antwort zu 12:

Für die Straßenbahnneubaustrecke wurde ein Nutzen-Kosten-Indikator von 2,87 ermittelt.

Frage 13:

Rechnet der Senat mit einer Erhöhung der ÖPNV-Anbindungsqualität für die Gebiete Wrangelkiez/Reichenberger/Reuterkiez nach Eröffnung der Tram-Neubaustrecke?

Antwort zu 13:

Ja.

Frage 14:

Wann plant der Senat die Fertigstellung und Inbetriebnahme des neuen Tram-Abschnitts?

Antwort zu 14:

Die Inbetriebnahme ist nach derzeitigem Stand für das Jahr 2030 vorgesehen.

Berlin, den 09.08.2023

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt